

Lehm: natürlich gut! **Wohngesund und schadstofffrei**

Altbewährte Baustoffe feiern ein Revival im modernen Bauen. Sie tragen zu einem dauerhaft angenehmen Raumklima frei von Schadstoffen und Wohngiften bei. Besonders Lehm erfüllt wichtige ökologische und baubiologische Anforderungen, ist dabei individuell zu gestalten und leicht zu verarbeiten.

Nördlingen, 27.05.2019 (prc) – Bauen mit Lehm klingt eher nach einfacher Hütte als nach modernem Haus. Doch immer mehr Bauherren und Handwerker kehren zu dem rundum wohngesunden Baustoff zurück. Die Vorteile liegen auf der Hand. Lehm an Wand und Decke in Form von Lehmputz kann die Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen ausgleichen und sogar Ausdünstungen und Schadstoffe aus der Luft aufnehmen und neutralisieren. Selbst in Räumen mit auftretenden Feuchtespitzen wie Küche und Bad ist Lehmputz besonders geeignet. Naturbaustoff-Hersteller wie Thermo Natur aus dem bayerischen Nördlingen haben sich auf ökologische Baustoffe aus Lehm spezialisiert.

Optimales Raumklima

Die feuchteregulierende Eigenschaft von Lehm steigt, je dicker die Putzschicht ist. Lehmputz wird von Hand per Kelle aufgezogen oder mit geläufigen Putzmaschinen aufgebracht. Putzstärken von fünf Millimetern bringen bereits einen positiven Effekt. Bei Lehmschichten von eineinhalb bis zwei Zentimetern sind zwei Putzlagen erforderlich. Dafür wird zuerst ein Unterputz aufgetragen, den man trocknen lässt, ehe man eine zweite Schicht aus Ober- oder Feinputz aufbringt.



PRESSEINFORMATION

Als Alternative zum Unterputz können auch sogenannte Lehmbauplatten verwendet werden. Sie haben den Vorteil, dass der Lehm nicht lange trocknen muss und in kurzer Zeit große Flächen verarbeitet werden können. Ein Ständerwerk, wie man es aus der herkömmlichen Trockenbauweise kennt, wird mit den Platten beplankt. Auf plane Untergründe können die Platten auch geklebt werden. Einer Armierungslage aus Oberputz mit eingearbeitetem Gewebe folgt eine zweite Schicht aus Edelputz oder Feinputz. Feinputz erhält am Ende noch einen Anstrich aus Streichputz oder Lehmfarbe.

Lehm ist farbig

Innenräume können mit Streichputz oder Lehmfarbe gestrichen werden. Wer anstelle von homogenen Farbflächen lieber lebendig strukturierte Wände haben möchte, greift am besten zum Edelputz. Diese werden nach unterschiedlichen Rezepturen aus farbigen Tonen, gemischt-körnigen farbigen Sanden und Quarzen sowie Zellulose hergestellt. Unter dem Markennamen Agaton Lehm gibt es von Thermo Natur aktuell 16 Farben – unter anderem Lichtweiss, Elfenbein, Kristallblau, Sienarot, Bernstein oder Schiefer. Die Putze können zudem problemlos untereinander gemischt werden, um individuelle Farbkreationen zu erzeugen.

Weitere Informationen sind online unter www.thermo-natur.de erhältlich.



BU: Lehm erfüllt wichtige ökologische und baubiologische Anforderungen. Mit Lehm verputzte Wände und Decken tragen zu einem dauerhaft angenehmen Raumklima frei von Schadstoffen und Wohngiften bei. Bild: Thermo Natur



BU: Lehmputz wird von Hand per Kelle aufgezogen oder mit einer Putzmaschine aufgebracht. Bild: Thermo Natur

PRESSEINFORMATION



BU: Lehm kann die Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen ausgleichen und sogar Ausdünstungen und Schadstoffe aus der Luft aufnehmen und neutralisieren. Daher ist Lehmputz selbst in Räumen mit auftretenden Feuchtespitzen wie Küche und Bad besonders geeignet. Bild: Thermo Natur



BU: Edelputze werden nach unterschiedlichen Rezepturen aus farbigen Tönen, gemischt-körnigen farbigen Sanden und Quarzen sowie Zellulose hergestellt. Unter dem Markennamen Agaton Lehm gibt es von Thermo Natur aktuell 16 Farben. Bild: Thermo Natur

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten

Ansprechpartner für die Redaktionen

PR Company GmbH

Domenic Liebing

Werner-von-Siemens-Str. 6

D-86159 Augsburg

Tel +49 (0) 821/ 258 93 00

Fax +49 (0) 821/ 258 93 01

e-Mail: info@prcompany.de